

Gemeinsam sind wir stark: Guter Gehaltsabschluss dank Stärke der GÖD und GdG!



**Liebe Kolleginnen!
 Liebe Kollegen!**

Im Hinblick auf die Gewerkschaftswahlen am 8. Mai erhalten Sie, liebe Mitglieder, vermehrt Aussendungen anderer Fraktionen. Hier wird oftmals auch etwas übertrieben und wir bemühen uns daher mit diesem Info-Blatt auf dem „Boden der Realität“ zu bleiben.

Ich denke, dass der Gehaltsabschluss 2014 ein sehr guter für uns Gemeindebedienstete geworden ist. Auch wenn die von allen Fraktionen (FSG und FCG) der GdG-KMSfB gewünschte Zusatzvereinbarung zum Gehaltsabschluss für Niedrigverdiener etwas mehr gebracht hätte, muss man fairer Weise sagen, dass nun die von der Landesregierung am 17. März beschlossene Lohnerhöhung (Bundesabschluss) auch für viele Gemeindebedienstete eine Inflationsabgeltung bringt und dies war ja das gemeinsame Ziel von GÖD und GdG-KMSfB. Auch sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die SPÖ Regierungsmitglieder dem Beschluss nicht zugestimmt haben. Wen hätte es genützt, wenn es zu keinem Beschluss gekommen wäre und wir noch länger auf die rückwirkende Gehaltserhöhung per 1. März 2014 warten müssten?

Uns (der FCG in der GdG-KMSfB) ist sehr wichtig, dass es auch weiterhin beim einheitlichen Gehaltssystem zwischen Landes- und Gemeindebediensteten bleibt. Dies ist eine sehr wichtige Regelung, denn nur so können wir Dienstnehmer-Vertreter GÖD und GdG-KMSfB gemeinsam verhandeln. Gemeinsam sind wir Stark!

Die in einer Aussendung von Funktionären der Sozialistischen Gewerkschafter behaupten Feststellung, dass die Fraktion christlicher Gewerkschafter (FCG) nicht unabhängig wäre, stellen wir entschieden in Abrede. Sicherlich hat die FCG mit dem ÖAAB und der ÖVP bei den AK Wahlen gemeinsam kandidiert. Die FCG in der AK ist jedoch nicht identisch mit der FCG in der Gewerkschaft und schon gar nicht mit der FCG in der GdG-KMSfB. Wir lassen uns von keiner Partei vereinnahmen und sind im Gegensatz zur Sozialistischen Gewerkschafts-Fraktion auch keine Teilorganisation einer Partei.

Unabhängigkeit ist uns sehr wichtig. Bei uns zählt das Mitglied. Der Gemeindebedienstete steht bei uns im Mittelpunkt unseres Einsatzes und nicht irgendeine politische Partei.

Euer



Alfred Luger

FCG / GdG-KMSfB Landesvorsitzender

Der gute Gehaltsabschluss für 2014 und 2015

Mit der sozial gestaffelten Erhöhung ab März 2014 werden die niedrigsten Gehälter um 2,53 % und die höchsten um 1,55 % erhöht. Die für die Gehaltsverhandlung relevante Inflationsrate des Jahres 2013 betrug 2,33 %.



Ab März 2015 werden die Gehälter bis Ende 2015 um 0,1 % über der Inflationsrate des Jahres 2014 steigen.



Einen positiven Gehaltsabschluss bringt auch nicht der Osterhase! In diesem Sinne wünschen wir euch namens der FCG Oberösterreich Frohe Ostern!

Gewerkschaftsarbeit :

Überparteilich aber nicht unpolitisch



Damit unsere Anliegen, die wir Arbeitnehmer(innen) haben, in der Gesetzgebung umgesetzt werden, hat in vielen Bereichen nur die Gewerkschaft das Verhandlungsmandat mit der Politik. Umso wichtiger sind gute Kontakte zu unseren politischen Vertretern und natürlich eine große Zahl von Mitgliedern. Je größer die Mitgliederdichte, umso stärker die Gewerkschaftsvertretung, andere Fachgewerkschaften machen uns dies vor.

Die FCG in der Gewerkschaft ist ideologisch der ÖVP nahe, jedoch keine parteipolitische (Teil-) Organisation. Wir vertreten die Interessen der Arbeitnehmer(innen), ebenso wie der ÖAAB, der jedoch eine Teilorganisation der ÖVP ist.

Wir von der FCG-GdG setzen uns für die Interessen aller Gemeindebediensteten ein, gemeinsam mit den sozialistischen Kollegen, und versuchen, dabei das Beste für alle zu erreichen. Gerade die FSG hat in ihren Reihen SPÖ Politiker, die auch Gewerkschaftsvertreter sind.

In der Gewerkschaftsarbeit an der Basis wird wohl kein Mitglied gefragt, welche politische Gesinnung er (sie) hat, wenn es um sein (ihr) Anliegen geht.

Seit nunmehr acht Jahren bin ich nun Gewerkschafts- und Personalvertreterin und in vielen Gremien auf Landes- und Bundesebene vertreten. Die FCG hat andere Zugänge und eine andere Sichtweise.

Die christlich sozialen Werte und der Focus auf die Individualität in der Gesellschaft sind es, die die FCG von der FSG definitiv unterscheiden und die ich persönlich sehr schätze. Gerade die Individualität ist es, die in den Landgemeinden so wichtig ist. Kein Gemeindeamt ist definitiv mit einem anderen zu vergleichen, jedes hat seine Eigenheiten, seine Unterschiede und das sollte auch erhalten bleiben. Aber auch in der Arbeitnehmervertretung ist gerade deshalb eine totale Vereinheitlichung nicht möglich und dafür steht insbesondere die FCG.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein gutes Wahlergebnis für die FCG in der GdG-KMSfB um in Zukunft unsere Werte noch besser vertreten zu können.

Bettina Zopf
FCG-GdG-Vorsitzende-Stv.

Dienstfreier Karfreitag:

Klage in oberster Instanz abgewiesen



Nun haben wir es schwarz auf weiß: Die Musterklage der Gewerkschaft eingebracht durch die Personalvertretung der Stadt Schärding gegen die gesetzlich verordnete Abschaffung des dienstfreien Karfreitag ist in letzter Instanz vom obersten Gerichtshof abgewiesen worden. Diese für die GdG unangenehme Entscheidung wird von der GdG-Landesleitung nicht gerne publik gemacht. Auch die FSG verschweigt diese wichtige Information, kein Wort darüber im letzten FSG-Informationsblatt vom 18. März 2014.

Ja, auch die FCG hat den Musterprozess mitgetragen, weil auch wir den gesetzlichen Eingriff in die Gemeindeautonomie in Dienstzeitangelegenheiten nicht fair halten. Doch eine andere Vorgangsweise in der Causa „Karfreitagsregelung“ hätte vielleicht größere Aussicht auf Erfolg gehabt.

Die FCG vertritt immer die Ansicht: zuerst verhandeln, erst wenn das nicht zum Erfolg führt, dann zu Gericht gehen. Daher versuchen wir weiter gemeinsam mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst in Verhandlungen mit den Spitzen des Landes einen Ausgleich für diese ungerechtfertigte Streichung des dienstfreien Karfreitags zu erreichen.

Christian Wittinghofer
FCG-GdG-Vorsitzender-Stv.



Es gibt viele gute Gründe, die FCG-Wahlvorschläge für die Gewerkschaftswahl am 8. Mai 2014 zu unterstützen, die im aktuellen Folder der FCG-GdG OÖ. aufgelistet sind. Ihre Stimme für die FCG ist eine Stimme für kompetente Interessensvertretung besonders der Anliegen der Gemeindebediensteten in den Landgemeinden. Die FCG ist auch Garant für ein gutes Verhandlungsklima mit den Entscheidungsträgern im Land Oberösterreich.

Unser Motto: „Vorrang Mensch“ oder anders gesagt: „Mehr Mensch – weniger Partei!“
Darum bitten wir um Ihre Stimme für die FCG!